



**STIFTUNG
THERAPIEHOF
SCHWAND**



INFO 2017



INHALTSVERZEICHNIS

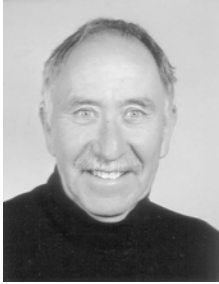
INFO 2017

Editorial	2-3
Ein starkes Trio	3
Bericht der Betriebsleiterin 2017	4-6
Grety Stocker-Kappeler 1932 - 2016	7
Rückblick Pferde	8-9
Unsere Pferde	10-13
Unsere Pensionspferde	14-15
Brunch 18. Juni 2017	16-17
Alle Jahre wieder.... „Hofputzete“	18
Pferdezeichnung einer Reiterin	19
Sich trauen....	20
Infostand am PZM Basar	21
Bewahrung der Schöpfung – Soziales Lernen auf dem Therapiehof Schwand	22-23
Pferdegestützte Therapie	24-27
BewohnerInnen des Alterszentrums Alenia zu Besuch	28-29
Hippotherapie-K	30-32
Kinderreiten/Kinderkurse	33-34
Stiftungsrat	35
Hofleitung	35
Mitarbeitende	35-37
Wie können Sie uns unterstützen?	38
Einsatzzahlen	39
Therapiekosten	39
Einnahmen/Ausgaben 2016	40
Spenderinnen und Spender 2016	41-43
Stiftung Therapiehof Schwand	44

Satz und Gestaltung: Estelle Langer, Ursula Müller, Barbara Blaser, Barbara Casanova, Kathrin Neeser

Verpackung: Werkklasse HPS Langenthal





Kurt Marti
Präsident des
Stiftungsrates
Mitglied seit 1995
Heilpädagoge

«Das ist doch selbstverständlich...»

Ein oft gehörter und ausgesprochener Satz. Ein Satz der uns leicht über die Lippen geht. Gebraucht und formuliert von Menschen jeden Alters in unterschiedlichen Zusammenhängen. Ausgedrückt wird damit beispielsweise eigenes Handeln oder eigene Fähigkeiten, aber auch Fähigkeiten und Handlungen zugunsten von andern. Gemeint ist oft etwas, das man erwarten darf, das sich einfach so gehört, das man schon als Kind so gelernt hat, das im Umgang miteinander ganz normal ist, von dem man einfach so ausgehen kann und das eigentlich auch nichts Besonderes ist.

Gemeint ist auch eine durchschnittliche Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit, basierend auf einer entsprechend guten Gesundheit.

Selbstverständlich ist etwas, das von al-

lein verständlich ist, das weder eine Erklärung noch eine Begründung braucht, etwas, das so einleuchtend und naheliegender ist, dass man nicht darüber reden muss.

Dieser Definitions- oder Erklärungsversuch vermag mich teilweise zu befriedigen. Vieles wird gar nicht an- oder ausgesprochen, weil es eben selbstverständlich ist oder als selbstverständlich hingenommen wird. Dabei seien mögliche problematische Folgen des fehlenden oder ungenügenden Sprechens miteinander auch erwähnt.

Vieles, das wir als selbstverständlich bezeichnen, ist auch das Ergebnis oder das Resultat aus der erfahrenen Erziehung. Kinder lernen zum Beispiel, dass man einem Verletzten hilft oder dass man ein Präsent zu einer Einladung mitbringt oder dass man bekannte Personen mit Handschlag grüsst, denen man begegnet. Hier sei angefügt, dass die erlebte multikulturelle Vielfalt zeigt, wie unterschiedlich – je nach Herkunft und Kultur – die Reaktionen von Menschen ausfallen können.

Wenn wir den Blick nun auf die Arbeit mit unseren Klientinnen und Klienten auf dem Therapiehof fokussieren, wissen wir und erleben es tagtäglich, dass verschiedene sogenannte Selbstverständlichkeiten – gerade aus dem Bereich der Gesundheit – eben nicht selbstverständlich sind. Eingeschränkte Bewegungs- und Ausdrucksmöglichkeiten und andere Verhaltensweisen verändern das Erschei-

nungsbild und erfordern von den Betroffenen tagtäglich viel Aufwand, Zeit, Energie und oft auch Überwindung. Die Therapien mittels Pferd mögen ihnen Unterstützung, Entspannung, Abwechslung und auch Freude sein.

Von allen Bezugspersonen rund um die therapeutische Arbeit wird viel Verständnis für die unterschiedlichen Situationen

erwartet, ein hohes Mass an Professionalität in der Einflussnahme und ein gutes Auge für die Unterstützung von Entwicklungsschritten. Mit diesen hohen Erwartungen sind alle Therapeutinnen stets konfrontiert. Ich habe hohe Achtung vor den Leistungen aller Mitarbeitenden, die ich nicht als Selbstverständlichkeit erachte.

Ein starkes Trio



Drei Mitglieder des Stiftungsrates unterstützten uns bei der Sanierung des Pferdeauslaufplatzes und halfen mit, Sat-

tel und Zaumzeug gründlich zu putzen. Danke allen für ihren Einsatz!



Bericht der Betriebsleiterin 2017



Ursula Müller
Betriebsleiterin
Fachfrau für Pferdegestützte Therapie PT-CH
auf dem Therapiehof seit 1999

«Selbstverständlich?!?!?»

Vor 35 Jahren entstand aus einem Familienbetrieb die Stiftung Therapiehof Schwand.

Grety Stocker und Eduard Blaser erlebten die positive Wirkung der Pferde auf die Menschen. Immer mehr Menschen wollten von diesem Angebot profitieren. Mit der Gründung der Stiftung im Jahr 1982 stellten sie das Weiterbestehen und die Finanzierung des Betriebes sicher.

Grety Stocker ist nach kurzer schwerer Krankheit im November 2016 gestorben. Wir danken ihr für das Legen des Grundsteines des Therapiehofes und ihre jahrelange Verbundenheit. (Siehe auch S. 7)

Seit der Gründung sind viele Jahre ins Land gezogen. Viele Menschen haben während dieser Zeit mit grossem Engagement unzählige Stunden für den Therapiehof gearbeitet. Viele Menschen haben uns finanziell unterstützt. Viele MitarbeiterInnen haben überdurchschnittlichen Einsatz geleistet. Mitglieder des Stiftungsrates haben unser Boot auch in stürmischen Zeiten auf Kurs gehalten. Dies ist alles andere als selbstverständlich. Ich möchte mich ganz herzlich bei allen für ihren Einsatz für den Therapiehof bedanken. Ohne eine grosse Portion Idealismus und viel Uneigennützigkeit wäre das alles nicht möglich.

Blickt man etwas über den Gartenzaun, wird es einem zuweilen Angst und Bang. Die Weltlage ist alles andere als erfreulich. Selbstherrliche Politiker, Umweltkatastrophen, Aggressionen und Kriege in der ganzen Welt und vor der eigenen Haustüre stimmen uns nachdenklich. Es ist alles andere als selbstverständlich, in einem Land wie der Schweiz geboren zu werden und hier leben zu dürfen. Auch wenn bei uns nicht alles perfekt ist. Es ist pures Glück, was wir leider nur allzu oft vergessen.

Nur in einem solchen Umfeld, in welchem die nötigsten Grundbedürfnisse der Menschen abgedeckt sind, ist es möglich, Hippotherapie-K oder Pferdegestützte Therapie anbieten zu können.

Unsere KlientInnen sind zwischen 2½ und 93 Jahren alt. Für viele von ihnen sind für uns ganz normale Dinge alles andere als selbstverständlich. Aufstehen, arbeiten, sehen, hören, gehen, mobil sein, ein selbstständiges Leben führen, nicht auf Hilfe angewiesen sein, Sport treiben, sich mit Freunden treffen, unabhängig sein... Für viele von ihnen sind solche Sachen eine organisatorische Meisterleistung, schier ein Ding der Unmöglichkeit oder leider aus gesundheitlichen Gründen gar nicht (mehr) möglich. Wie selbstverständlich nehmen wir doch all diese Annehmlichkeiten und Freiheiten jeden Tag einfach so und gedankenlos hin und ärgern uns über Kleinigkeiten?

Jedes unserer Pferde ist einzigartig und hat seinen ganz eigenen Charakter. Sie nehmen uns an, ohne zu fragen. Sie begleiten uns in vielen Lebenssituationen

- in kleinen, ganz persönlichen Glücksmomenten, kleinen «Siegen» über sich selber, nach «Mutproben», nachdem man etwas Neues gewagt hat, wenn man sich «getraut» hat (siehe auch S. 20) oder einfach in Momenten der Entspannung und der Ruhe, aber auch in traurigen oder schweren Momenten.

Sie nehmen uns an, wie wir sind, tragen uns, hören zu, spiegeln uns, ohne zu werten, sie sind einfach da, holen uns ins Hier und Jetzt, lassen uns den Moment erleben und uns selber spüren.

Sie schenken uns ihre volle Aufmerksamkeit und ihr Vertrauen und lassen uns an ihrem wunderbaren Wesen teilhaben.

Dass sie ihre Arbeit mit Freude machen können und dabei auch noch gesund bleiben, ist nicht selbstverständlich. Dahinter steckt sehr viel Arbeit: Ein auf jedes einzelne Pferd abgestimmtes Training, viel freie Bewegung, eine gute, tiergerechte Fütterung und Haltung, ein stabiles Herdengefüge, Pausen zur Erholung und genügend Sozialkontakte untereinander.

Nicht selbstverständlich ist ebenfalls, auf treue SpenderInnen zählen zu können. Sie unterstützen uns immer wieder und zum Teil seit vielen Jahren.

Auch dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Auf unserer Homepage finden Sie Angaben zu unserem Gönnersystem, falls Sie uns regelmässig unterstützen möchten.

Wieder geht ein ereignisreiches Betriebsjahr zu Ende. Zeit auch, Bilanz zu ziehen. Die Geschicke des Therapiehofes zu leiten erfordert viel Übersicht und Einfühlungsvermögen, aber auch die Fähigkeit,





nach bestem Wissen und Gewissen Entscheidungen zu treffen und diese dann umzusetzen. Die Anforderungen sind sehr vielfältig. Unerwartetes trifft oft ein und man muss meist sofort und flexibel auf verschiedenste Situationen mit geeigneten Lösungen reagieren.

Eine grosse Aufgabe mit viel Verantwortung, die mir immer wieder grosse Freude bereitet. Die Arbeit für und mit Menschen und Pferden ist sehr bereichernd und erfüllend. Auch wenn es nicht immer einfach ist.

Dabei darf ich auf viele motivierte MitarbeiterInnen, Mitglieder des Stiftungsrates und Menschen in meinem Umfeld und im Umfeld des Therapiehofes zählen, die

sich mit mir für das Wohl von Mensch und Tier einsetzen. Und das ist, wie gesagt, alles andere als selbstverständlich... Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen beitragen.

Grety Stocker-Kappeler 1932 - 2016



Am 11. November 2016 ist meine Mutter, Stif-
tungsmitgründerin und ehemalige Betriebslei-
terin der Stiftung, nach kurzer Krankheit mit
fast 84 Jahren gestorben.

Mit ihrer Hingabe hat sie den Therapiehof bis
zum Schluss geprägt. Das gute Gelingen der
naturnahen Therapien, resp. das Wohlergehen
der Klienten, wie auch der Pferde und der Mit-
arbeitenden, lagen ihr immer sehr am Herzen.
Als Ehrenmitglied im Stiftungsrat nahm sie am
Geschehen des Therapiehofes bis zu ihrem Tod
teil und unterstützte ihn auch finanziell.

Ihre Eckdaten:

- 1972: Unsere Familie kauft drei Islandpferde: Palmi, Svanur und bytur.
- 1973: Erste Klienten kommen nach Uettligen in die Therapie. Grety koordiniert die Therapien. Der Betrieb wächst stetig.
- 1982: Gründung der Stiftung Therapiehof Uettligen, zusammen mit ihrem damaligen Ehemann, meinem Vater, Eduard Blaser.
- 1989: Der Betrieb ist zu gross für den Standpunkt Uettligen, er zügelt nach Kiesen und heisst neu Stiftung Therapiehof Kiesen. Grety zügelt mit dem Therapiehof auch ihre Wohnung und wohnt in Kiesen neben dem Betrieb. Sie ist die Seele des Therapiehofes.
- 1991: Grety gibt die Betriebsleitung an mich ab, bleibt aber im Stiftungsrat.
- 1992: Sie zügelt nach Rheinfelden zu ihrem zweiten Ehemann Werner Stocker. Zusammen spenden sie weiter regelmässig grössere Beträge an die Stiftung.
- 1994: Umzug des Therapiehofes nach Münsingen und Umbenennung der Stiftung in Stiftung Therapiehof Schwand. Grety und Werner haben den Umbau auf dem Schwand massgeblich mitfinanziert.
- 2009: Der Stiftungsrat ernennt Grety und Werner Stocker zu Ehrenmitgliedern, was sie erfreut annehmen.

Geschrieben mit grosser Dankbarkeit von Barbara Blaser,
Tochter und Assistenz Administration.



Rückblick Pferde



Manuela Zürcher

Verantwortung Pferde

Pferdefachfrau EFZ, Fachrichtung Gangpferde

Auf dem Therapiehof seit September 2015

Schon wieder ist ein Jahr vorbei und es ist Zeit, den Bericht für das Info 2017 zu schreiben. Es geht allen Pferden sehr gut, sie sind alle motiviert und ausgeglichen, sei es bei den Therapieeinheiten oder auch beim Reiten. In der Herde herrscht ein gutes und sehr angenehmes Klima. Auch Svala, unser neuestes Pensionspferd, hat sich gut eingelebt und versteht sich gut mit den anderen Pferden. Durch ihr freundliches und neugieriges Verhalten ist sie schon manchem Besucher auf unserem Hof aufgefallen, da sie auch oft am Zaun steht und ihre Umgebung genauestens betrachtet.

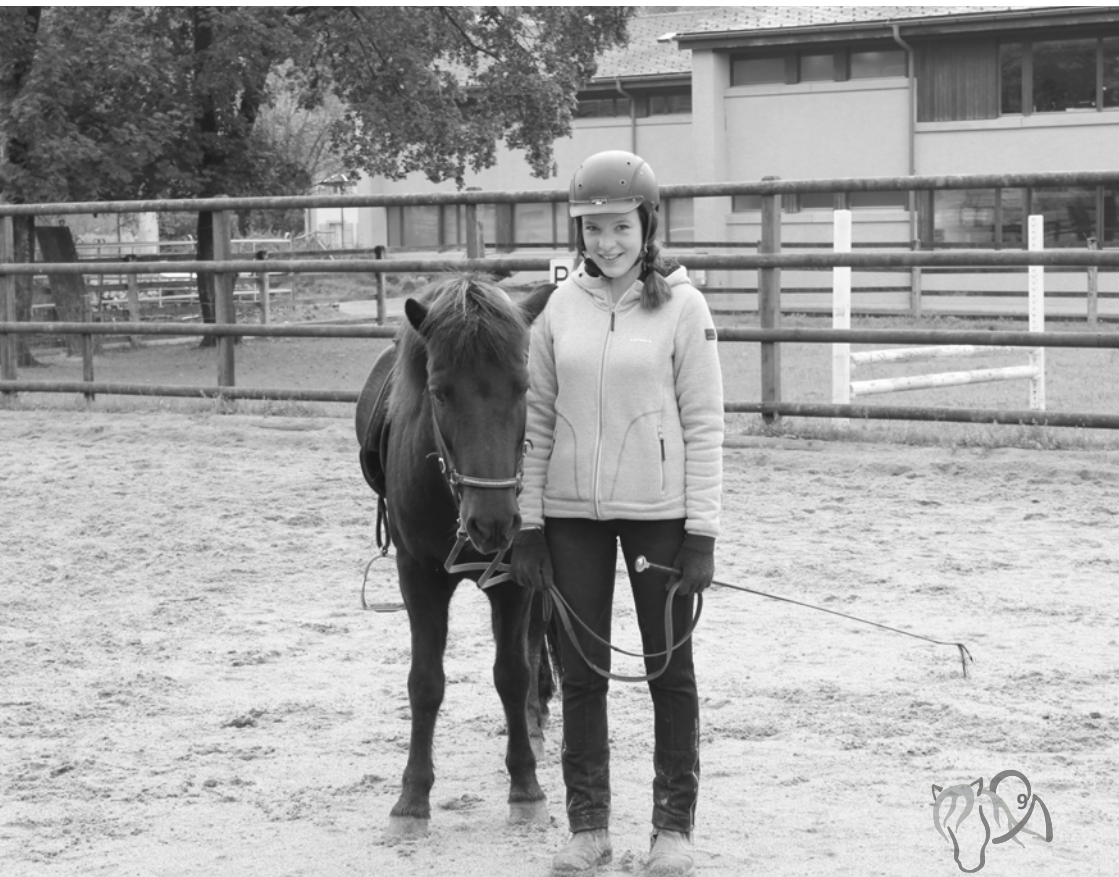
Atli hat sich nach seinem erneuten Ellbogenbruch 2015 fast ganz erholt. Er wird zwischendurch auch wieder für Therapien mit Kindern eingesetzt oder läuft als Handpferd mit. Zudem gehen unsere Mitarbeiter fast täglich mit ihm

spazieren. Auch in der Herde hat er seinen festen Platz und ist meist in Begleitung seiner „Freundin“ Askja, welche auch während seiner Genesungszeit nie von seiner Seite wich. Wir sind alle sehr froh, dass es Atli wieder besser geht.

In den Therapien sind unsere Pferde sehr zuverlässig und ausgeglichen. Die Pferde geben alles, um sich so gut wie möglich um unsere Patienten zu kümmern, die meist auf dem Rücken sitzen oder die Pferde führen. Das Ausgleichstraining ist für alle Pferde sehr wichtig, damit sie während den Lektionen immer ruhig und gelassen sein können und sich gut auf unsere Patienten konzentrieren können. Die Ausgleichsarbeit besteht oft aus Ausritten im Wald, wo sich unsere Therapiepferde auch mal „austoben“ dürfen. Weiter ist es natürlich auch wichtig, dass ihre Rückenmuskulatur

gestärkt wird, zum Beispiel beim Longieren oder bei der Bodenarbeit. Es macht viel Freude zu sehen, wie sich die Pferde während der Arbeit anstrengen und konzentriert mitarbeiten, wenn man bedenkt, was sie alles leisten während den täglichen Therapieeinsätzen.

Ich schätze die gesamte Arbeit mit den Pferden sehr. Weiter finde ich auch, dass jegliche Arbeit mit Pferden nie als selbstverständlich angesehen werden sollte. Zudem sollten wir uns immer bewusst sein, wie viel Vertrauen uns das Pferd schenkt, wenn es uns auf seinem Rücken durch die Welt trägt.



Unsere Pferde

Atli (isländischer Name für Hunnenkönig Attila), geb. am 26. Mai 1992 im Rheinland (D). Er kam im Mai 2002 auf den Therapiehof, gespendet vom Lions Club Steffisburg. Sein Ellbogenbruch vom Dezember 2015 ist verheilt. Zeitweise merkt man ihm die Verletzung zwar noch an, dennoch leistet er wieder vereinzelt Einsätze, bei denen die Kinder ihn putzen und mit ihm spazieren gehen. Diese Einsätze sind für Atli wichtig und das merkt man ihm auch an. Sein Pate ist Bruno Rossel.



Samson von Nahetal (Männername aus der Bibel, der starke Samson), geb. am 8. Juni 1994 in Deutschland. Er ist am 27. September 2006 zu uns auf den Therapiehof gekommen, gespendet vom Lions Club Thun. Er ist der Chef der Herde und sorgt auf souveräne Art und Weise für Ruhe und Sicherheit. Er fällt auf mit seiner Farbe Isabell. In den Therapien ist er sehr feinfühlig und hat ideale Bewegungen. Seine Patin ist Vreni Berta.

Gerdur fra Gerdum (isl: Frau des Gottes Freyr), geb. 1994 in Island. Sie kam am 8. Juli 2008 auf den Therapiehof. Sie ist mausgrau mit Aalstrich. Susanne Maurer, Thun, hat sie uns verkauft, wofür wir ihr sehr dankbar sind. So gehört Gerdur seit Juni 2010 dem Therapiehof, gespendet vom Rotary Club Bern-Muri. Sie ist ein ruhiges und zuverlässiges Therapiepferd und wird sehr geschätzt. Ihre Patin ist Barbara Blaser. *Nachtrag: Kurz vor dem Druck des Info 2017 ist Gerdur am Morgen vom 2. November 2017 an einer schweren Kolik im Tierspital gestorben. Für uns alle ein sehr grosser Schock und Verlust!*





Hervar vom Schlossberg (Männername), geb. am 20. Juni 1998 in Deutschland. Er ist am 30. Mai 2007 zu uns auf den Therapiehof gekommen, gespendet von Urs Wettstein, Muri. Hervar kommt wie Piltur vom Islandpferdehof Weierholz. Er geniesst Streicheleinheiten und ist ein aufmerksames, gutes Therapiepferd. Er läuft willig und regelmässig, was sehr angenehm ist. Aus gesundheitlichen Gründen wird er nur für leichte Patienten eingesetzt. Seine Patin ist Gabi Wegmüller.

Askja (Esche), geb. am 27. Mai 1999 in Deutschland. Sie ist am 7. Juli 2009 zu uns auf den Therapiehof gekommen. Ihre Farbe ist braunfalbschecke mit einem wunderschönen braunen Kopf und Aalstrich. Sie ist die Chefin der Stuten. Sie macht ihre Arbeit als Therapiepferd gut. Sobald sie vom Hof weg ist, läuft sie regelmässig und schön. Ihre Patin ist Bettina Denzler.



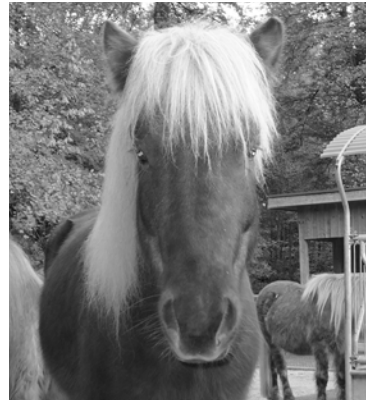
Stigur frá Gautsdal («der mit grossen Schritten geht»), geb. 1999 in Island. Stigur ist seit dem 16. Februar 2010 in unserer Herde, gespendet von der Walter Wettstein AG, Gümligen. Er ist ein schwarz-weiss gescheckter Wallach und hat Karin Vonlanthen, Winterthur, gehört, welche mit ihm auch Hippotherapie gemacht hat. Sie musste sich aus zeitlichen Gründen von ihm trennen. Auf dem Therapiehof ist er zu einer tragenden Stütze geworden. Er leidet unter Sommerekzem und muss während der Mückensaison eine Decke tragen. Seine Patin ist Simone Haldemann.





Almur von Nahetal («Bogen»), geb. am 5. Mai 2000 in Deutschland. Er ist am 12. August 2008 auf den Therapiehof gekommen. Er gehörte Annina Wüthrich, Aeschi. Seine Besitzerin ist Daphné Iseli, Wabern. Sie stellt ihn uns für die Therapien erfreulicherweise ganz zur Verfügung. Almur ist ein fleissiges Pferd und schätzt es sehr, dass man ihn lobt, wenn er seine Arbeit gut gemacht hat. Seine Patin ist Kathrin Neeser.

Piltur von Bienwald («Junge»), geb. am 2. Mai 2001 in Deutschland. Via Islandpferdehof Weierholz ist er am 9. März 2007 zu uns auf den Therapiehof gekommen. Er ist eine Spende aus der Jubiläumsstiftung der Credit Suisse. Die Übergabe fand an unserem 25-Jahr-Jubiläum im 2007 statt. Er ist ein gutes und freundliches Therapiepferd und immer zu einem Schabernack bereit. Er spielt gerne mit seinen Artgenossen. Seine Patin ist Ursula Müller.



Vidburdur fra Gauksmyri («Vidi») (isl. = „Das Ereignis,“) wurde am 15. Juni 2006 in Island geboren. Am Tag seiner Geburt wurde das neue Gästehaus eingeweiht. Das war natürlich ein Ereignis. Daher sein Name Vidburdur. Seit Mitte März 2013 ist er auf dem Therapiehof, gespendet von Urs Wettstein, Muri. Vidi ist ein Schimmel und fällt nebst seiner Farbe auch durch seine langen Schopf- und Mähnenhaare auf. Er ist ein Pferd, das gerne auf Menschen zugeht und interessiert ist. Er trägt während der Mückensaison eine Ekzemdecke. Seine Patin ist Ursula Hänni.

Týr frá Dýrfinnustöðum („Kriegsgott“), geb. am 15. Juni 2007 in Island. Nachdem er 1.5 Jahre auf dem Islandpferdehof Vindheimar in Iffwil war, ist er am 7. September 2015 zu uns gekommen. Seine Spender sind: Schoenenberger Grolimund AG, Muri b. Bern, Greta Stocker, Rheinfelden und Petra Liggenstorfer, Islandpferdehof Vindheimar. Týr ist ein zuverlässiges und vielseitig einsetzbares Therapiepferd. Er ist sehr menschenbezogen und mit seinen zwei unterschiedlich farbigen Augen erregt er schnell Aufmerksamkeit. Sein Pate ist Daniel Gretz.



Unsere Pensionspferde

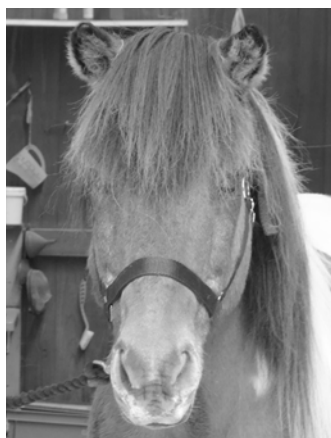
Svala von Vindheimar („Schwalbe“), geb. am 27. April 2010 bei Petra Liggerstorfer in Iffwil. Sie ist eine Stute, geboren als Mausfalbe und hat in zwischen die Farbe Apfelschimmel. Ihre Besitzerin ist Brigitte Rolli, Kehrsatz. Svala kam am 13. November 2016 in unsere Pferdeherde. Sie ist ein freundliches, neugieriges, „etwas freches Pferdle“ ☺. Sie hat sich gut bei uns eingelebt. Wir freuen uns, sie bei uns zu haben!



Janosch, Freiburger Fuchswallach mit Blessie, geb. am 6. Mai 2003 in Schwanden i.E., ist seit dem 3. Dezember 2015 in der Herde unserer Pferde. Seine Besitzerin ist Silja Gerber, Spiez, welche bei uns auch Stalldienste macht und Pferde führt. Nicht gerade «Braveheart», aber mit dem Herzen am richtigen Fleck, hat sich Janosch gut in die Isländerherde integriert.

Calvin, brauner CH Warmblutwallach, geb. am 12. Mai 2011 in Heiligenschwendi, ist seit dem 3. Dezember 2015 in unserer Pferdeherde. Seine Besitzerin, wie auch von Janosch, ist Silja Gerber, Spiez. Calvin ist das jüngste Pferd unserer Herde, aber mit ca. 1.75m Stockmass auch das grösste und noch im Wachstum. Neugierig, interessiert, noch nicht ganz erwachsen und selbstbewusst schmust sich dieses Pferd in die Herzen der Zwei- und Vierbeiner!





Gaukur frá Gerdum (Kuckuck), geb. 1994 im Süden von Island, ist seit dem 3. Dezember 2015 in der Herde unserer Pferde. Er ist ein Falbscheckwallach. Seine Besitzerin ist Ursula Müller, Heimberg. Gaukur ist zusammen mit Janosch und Calvin von Heimberg zu uns gezogen. Gaukur ist eher zurückhaltend und schaut sich die Sache zuerst von Weitem an. Er sucht sich «seine» Menschen aus und ist danach sehr einfühlsam und verlässlich für sie da.

Borgar frá Fet (Männername), geb. am 29. August 2010 in Island, ist seit dem 14. Februar 2016 in unserer Herde. Er ist ein Rappscheckwallach und gehört auch Ursula Müller, Heimberg. Mit seinem jugendlichen Schalk und seiner Neugier ist er immer für einen Streich zu haben und «hilft» bei allen Arbeiten mit. Er ist kontaktfreudig und liebt Streicheleinheiten sehr.



Ormur frá Dalsmynni, (Wurm, Schlange), geb. 1997 in Island, ist ein Fuchswallach. Er gehört Tamara Caldarone, Münsingen und ist unser neuestes Pensionspferd. Er ist am 1. Mai 2016 aus einem anderen Stall in Münsingen zu uns gekommen. Nach einer Angewöhnungsphase ist er nun oft zusammen mit Almur zu sehen. Er hat sich gut eingelebt.



Brunch 18. Juni 2017

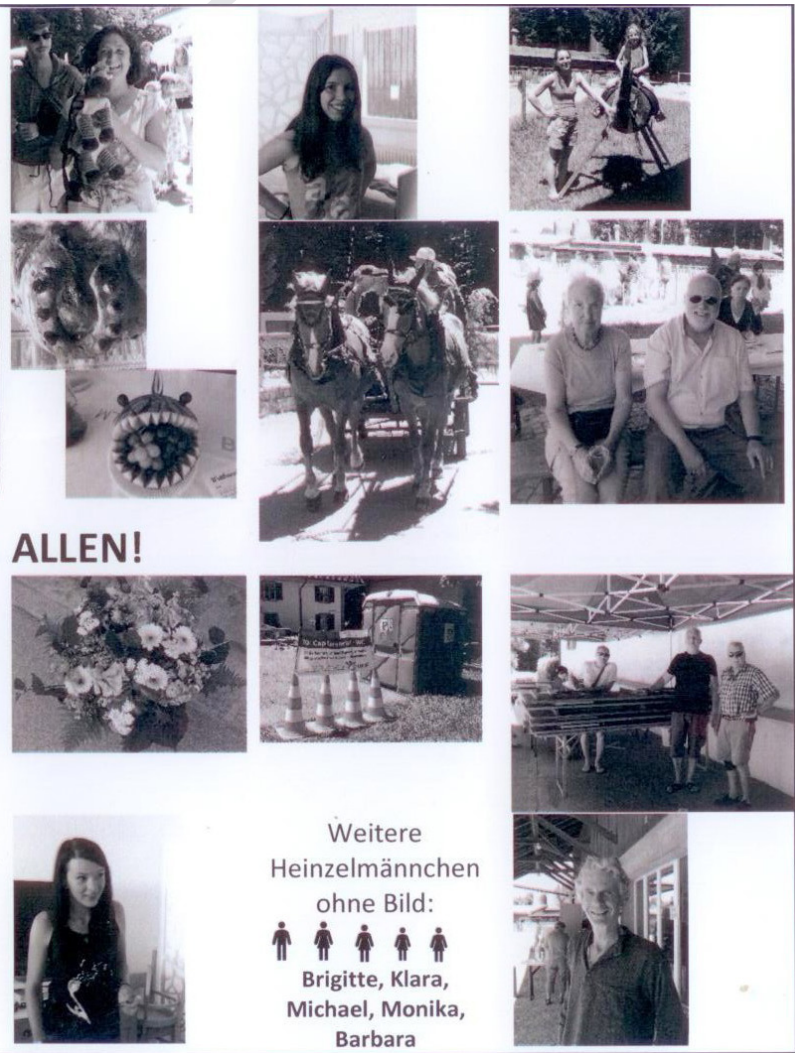
Unsere Mitarbeitenden und Stiftungsräte reservieren sich alle Jahre den Sonntag im Juni, um beim Brunch mitzuhelfen.



BRUNCH 2017

MERCI

Über 200 Besucher genießen jeweils die zum grössten Teil hausgemachten Köstlichkeiten. Selbstverständlich? Nein, ganz und gar nicht! Herzlichen Dank an alle!



ALLEN!

Weitere
Heinzelmännchen
ohne Bild:

 Brigitte, Klara,
 Michael, Monika,
 Barbara



Alle Jahre wieder..... „Hofputzete“

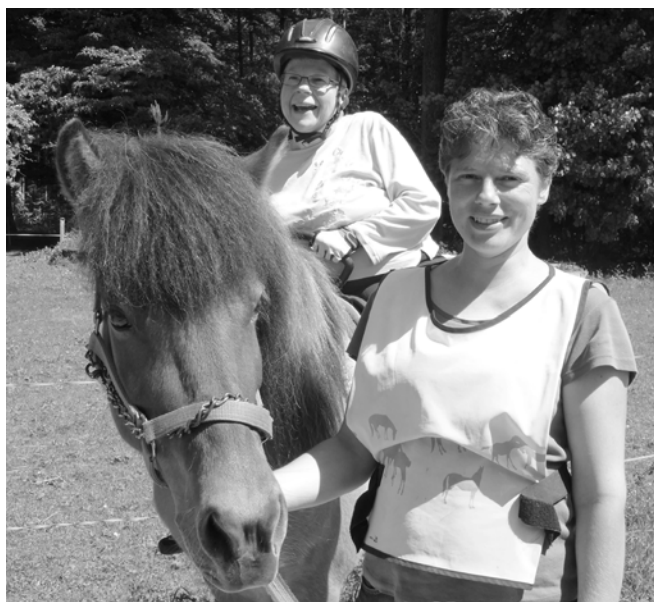
Wie jedes Jahr werden in den Sommerferien, wenn die Pferde ihre Alperferien genießen, der Stall und der Therapiehof mit sämtlichen Utensilien sauber herausge-

putzt. Viele Mitarbeitende und Stifftungs- räte helfen ganz selbstverständlich dabei mit.

Das Resultat ist jeweils glänzend!



Pferdezeichnung einer Reiterin



Sich trauen....



Foto Heinz Schiffer

Unsere Hochzeitsfeier fand auf dem Schwand in Münsingen statt. Wir fragten Ursula Müller, ob sie uns mit den Pferden vom Therapiehof beim Fotoshooting unterstützen würde. Piltur und Samson waren so brav. Sie haben keinen falschen Tritt gemacht. Wir haben uns sofort sehr wohl und sicher gefühlt. Ich (Franziska) durfte ja auf keinen Fall mit dem Brautkleid herunter fallen.

Wir durften wunderschöne Fotos machen und ein Höhepunkt war sicher auch, dass wir dann ins Apéro geritten kamen: Der perfekte Auftritt!

Fürs Reiten auf den beiden Islandpferden haben sich vor allem Kinder und Jugendliche interessiert.

Bis das 93-jährige Grosi die Pferde gesehen hat: Sie hat gesagt, sie wolle auch einmal auf die Pferde sitzen. Niemand hat sie zuerst ernst genommen. Wir wussten

aber, dass ihr Wunsch nicht nur ein Spass ist. So haben ihr zwei starke Männer auf den Rücken von Piltur geholfen. Grosi hat so gestrahlt! Das Grosi hat später gesagt, man hätte sie nicht so festhalten brauchen, sie wäre schon nicht runtergefallen. Sie hätte gerne auch ein wenig länger und schneller reiten wollen.

Vom Mut der Grossmutter inspiriert, haben sich dann noch zwei andere erwachsene Frauen auf die Pferde getraut.

Das Mitwirken von Ursula Müller und Simone Haldemann, sowie den beiden wunderschönen, zuverlässigen Pferden Samson und Piltur, war ein Höhepunkt an unserem Hochzeitsfest.

Vielen herzlichen Dank!
Franziska und Oliver

Infostand am PZM Basar

In diesem Jahr nahmen wir zum ersten Mal am Basar im PZM (Psychiatriezentrum Münsingen) teil. Es ergaben sich interessante Gespräche.

Unter Anleitung unseres Stiftungsratspräsidenten konnten sich die BesucherInnen ihren ganz persönlichen Glücksbringer anfertigen.



Bewahrung der Schöpfung – Soziales Lernen auf dem Therapiehof Schwand



Anfangs Juni 2017 haben wir im Rahmen der K UW-Ganztage einen sozialen Einsatz auf dem Therapiehof Schwand in Münsingen geleistet. Der Weg dorthin führte durch den Wald. Da entdeckten einige Schülerinnen eine Holzkiste und riefen: „Lueged, ä Schatzkische!“! Was dort drin gewesen ist, haben wir zwar nicht herausgefunden. Doch wir haben darüber phantasiert, was für Schätze in der Kiste drin sein könnten... und plötzlich waren wir in Gedanken wie in einer anderen Welt gelandet.

Kaum auf dem Therapiehof Schwand angekommen, sind wir dann tatsächlich in eine andere Welt eingetaucht. Wir haben einen wunderbaren und für alle eindrücklichen Schatz gefunden. Auf dem Therapiehof geht es nicht darum, wer mehr Kraft hat oder schneller ist, wer sich wieviel leisten kann oder besser aussieht. Wir haben während unseres sozialen Einsatzes

entdeckt, was für ein gutes Zusammenleben und Zusammenarbeiten von Mensch und Tier wichtig ist: Vertrauen aufbauen, Rücksicht nehmen, achtsam sein, Geduld haben, die Liebe zu allem, was zu Gottes Schöpfung gehört.

Auf dem Therapiehof Schwand leben 10 Islandpferde und einige Pensionspferde; und es stehen Plätze für Hippotherapie-K und Pferdegestützte Therapie zur Verfügung. Mit Hochachtung und mit Demut im Herzen haben wir wahrgenommen, wie Menschen mit einer körperlichen und geistigen Behinderung – dank den Pferden – ihre Bewegungsabläufe verbessern und ihre Gesundheit stärken können.

Am Vormittag hat unsere K UW-Gruppe die Weide von Hahnenfuss befreit, da diese Pflanze für die Pferde giftig ist. Wir haben den Kiesplatz gepflegt, auf dem

sich die Pferde aufhalten und das Stroh auf der Heubühne zusammengewischt. Über Mittag picknickten wir im Wald. Am Nachmittag haben wir die Pferde geputzt und gestriegelt, das Zaumzeug mit Seife gewaschen und mit Wachs eingefettet. Dazwischen hatten wir Gelegenheit, mit den Kindern, Frauen und Männern zu reden, die auf dem Hof ihre Therapiestunde absolviert haben.

Zum Abschluss gab es ein feines z Vieri. Bevor wir wieder nach Hause aufgebrochen sind, wollte ich von den Jugendlichen wissen, was ihnen auf dem Therapiehof Schwand besonders gut gefallen hat. Hier ein paar Eindrücke aus der Gruppe:

«D Weid vo Pflanze z befreie, wo für d Ross giftig sind, isch ä gueti Sach.»

«Es isch schön, es Tier z putze und schtriegle.»

«Dä Bruef vo dä Pferdefachfrau z lerne, isch aschpruchsvoll.»

«Dä Tier und dä Mensche gohts besser, wenn mer guet zunänand lueged.»

«Es brucht Vertraue, wenn mir zu dä Ross en guete Kontakt wönd ha.»

Mit einem herzlichen Dankeschön von der Pferdeführerin und Leiterin Administration Barbara Casanova und der Betriebsleiterin Ursula Müller sind wir zufrieden und erfüllt nach Brienz zurückgekehrt.

PfarrerIn Irene B. Richeimer



Pferdegestützte Therapie

Die Pferdegestützte Therapie ist eine ganzheitliche Therapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, für Menschen mit und ohne Behinderungen. Sie ist eine pädagogisch-therapeutische Fördermaßnahme und eignet sich für Menschen mit Einschränkungen und/oder Krankheiten und/oder Verhaltensauffälligkeiten. Das Angebot richtet sich an Menschen, die besondere Förderbedürfnisse haben oder auch ganz einfach einen anderen Zugang zum Pferd suchen.

Fachfrauen und –männer für Pferdegestützte Therapie schaffen, in einer geeigneten Umgebung, den Raum und die Möglichkeit, mit Hilfe von speziell ausgebildeten Pferden, persönliche, ganzheitliche Erfahrungen und Erlebnisse rund ums Pferd und beim Reiten zu machen.



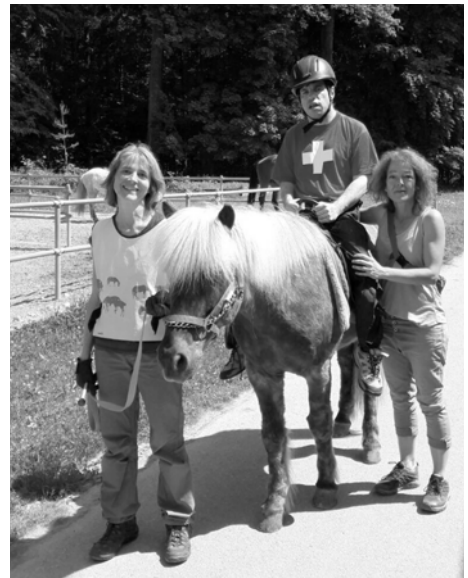
Ziel der Therapie ist nicht nur die reitliche Ausbildung unserer Klienten, sondern auch deren individuelle Förderung. Der Klient wird körperlich, geistig, emotional und sozial angesprochen. Pferde spiegeln unser Verhalten und Befinden, ohne es zu werten. Angestrebt wird die positive Beeinflussung des Verhaltens und Befindens des Klienten. Der Klient wird da abgeholt, wo er steht und nach seinen Fähigkeiten gefördert.

Das Aufbauen einer Beziehung zum Pferd ist ein Grundstein der Therapie. Bei der Pflege und beim Führen des Pferdes, der Mithilfe im Stall und bei Arbeiten rund um das Pferd, der Bodenarbeit mit dem Pferd und dem Reiten, lernt die KlientIn das Pferd und sich selber besser kennen.

Auf dem geführten Pferd kann sich der Klient dem lösenden Bewegungsrhythmus angstfrei hingeben, gymnastische Übungen oder Geschicklichkeitsspiele machen.

Dabei werden die Konzentration und die Koordination geschult, das Körperbewusstsein gefördert und das Selbstvertrauen gestärkt. Der Klient lernt, sich durchzusetzen oder sich einzuordnen und Rücksicht zu nehmen. Sich selber

und die Bedürfnisse des Pferdes wahrzunehmen, zu kennen und darauf einzugehen, schult die (Selbst-)Wahrnehmung. Das Gefühl, getragen zu werden und die Wärme und Bewegung des Pferdes zu spüren, lösen Verkrampfungen und entspannen den Reiter. Das Erleben der Natur und der Jahreszeiten trägt zum Wohlbefinden bei.

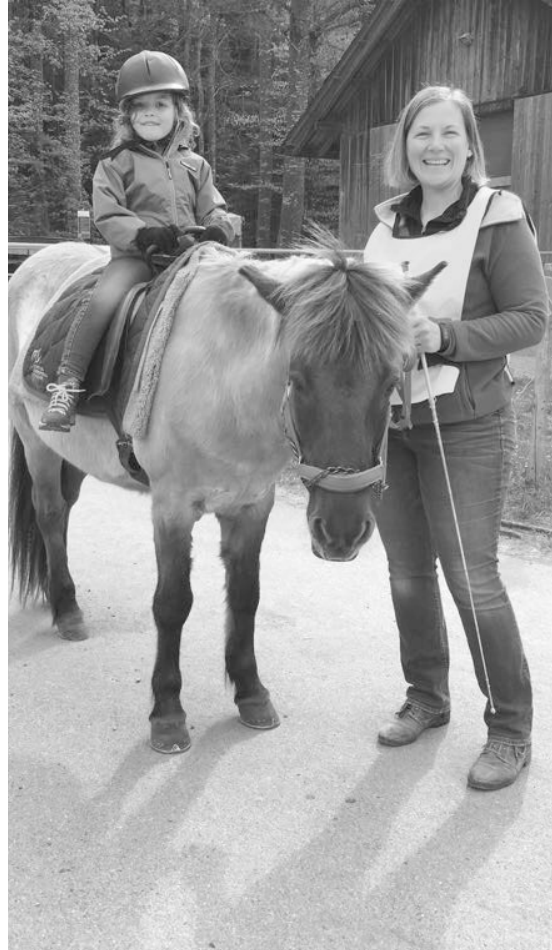


Durchs Longieren, Handpferdereiten und erste selbständige Reitübungen, auf dem Reitplatz oder im Wald, lernt der Reiter das selbständige Reiten und Kontrollieren des Pferdes. Das Reiten des Pferdes in verschiedenen Gangarten, ein Ausritt durch den Wald oder die Teilnah-

me an Gymkhana oder anderen sportlichen Wettkämpfen können weitere Ziele sein.

Die Therapien finden als Einzel- oder Gruppenlektionen statt.





**Unsere Fachfrauen für
Pferdegestützte Therapie:**

Bettina Denzler (seit 2010)

Fabienne Högger (seit 2016)

Ursula Müller (seit 1999)

Gabriela Wegmüller (seit 2013)

Nadja Wüthrich (seit 2016)





BewohnerInnen des Alterszentrums Alenia zu Besuch

Die Besuche von Bewohnern des Alterszentrums Alenia sind zum festen Bestandteil im Jahresprogramm geworden. Besucher, die das erste Mal da sind, lassen sich vom Pferdevirus infizieren. «Alte» Bekannte freuen sich schon Tage

im Voraus, unsere Pferde wieder zu sehen. Sie fachsimpeln, schwelgen in Erinnerungen, putzen, führen und füttern die Pferde. Die Bewohner genießen die Zeit auf dem Hof sehr.



Hippotherapie-K

Die Hippotherapie-K ist Physiotherapie mit Hilfe des (Klein-)Pferdes. Im Schritt werden die dreidimensionalen Bewegungen des Pferderückens, welche sich auf das Becken des Klienten übertragen, für die Schulung der Sitzbalance genutzt. Zudem werden Beckenbereich und Rumpf gezielt entspannt und mobilisiert. Der Klient sitzt möglichst locker, mit geeigneten und individuell angepassten Hilfsmitteln auf dem Pferd. Die Hippotherapie-K-Physiotherapeutin sorgt mit gezielten Hilfen für eine optimale Bewegungsübertragung.

Hippotherapie-K wird von einem Arzt verordnet und bei bestimmten Krankheitsbildern (z.B. Multiple Sklerose, Friedreich'sche Ataxie und cerebralen Bewegungsbehinderungen bei Kindern) von den entsprechenden Kostenträgern übernommen. Bei andern Krankheitsbildern muss ein Gesuch eingereicht werden.

Die Hippotherapie-K ist somit nicht Reiten, sondern eine wirksame, zielorientierte physiotherapeutische Massnahme.

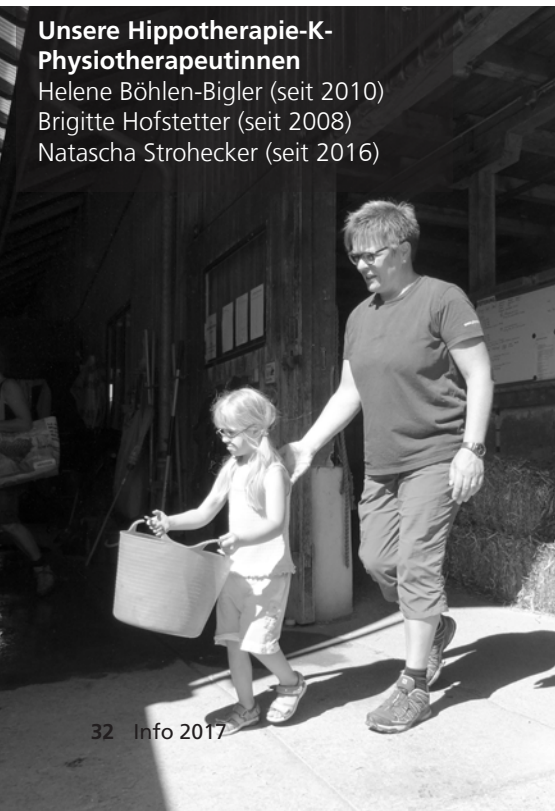






Unsere Hippotherapie-K- Physiotherapeutinnen

Helene Böhlen-Bigler (seit 2010)
Brigitte Hofstetter (seit 2008)
Natascha Strohecker (seit 2016)



Kinderreiten/Kinderkurse

KINDERREITEN

Dieses Angebot bietet Kindern die Möglichkeit, den Kontakt mit Pferden zu erleben und erste Reiterfahrten zu machen. Die Kinder werden von Anfang an mit allen Arbeiten rund um die Tiere vertraut gemacht und lernen so, spielerisch unter Anleitung, den artgerechten Umgang mit den Pferden.

Das Angebot richtet sich an Kinder von 3 bis 12 Jahren, dauert jeweils 90 Minuten, ist für zwei bis vier Kinder pro Gruppe gedacht und findet 14-täglich nachmittags statt. Auf der Homepage www.therapiehof.ch finden Sie die Kursaus-schreibung mit den aktuellen Daten.



KINDERKURS VHS

Rund ums Pferd – Kinder-Reitkurs in den Frühlingsferien 2018:

An fünf Halbtagen lernen die Kinder den korrekten Umgang mit den Pferden, sie zu pflegen und zu führen. Individueller Unterricht in Theorie und Praxis, je nach Niveau an der Longe oder im Reitviereck, geführter Ausritt, Reiterspiele und viele lehrreiche Stunden rund um das Islanpferd.

Leitung:

Gabriela Wegmüller,
Fachfrau Pferdegestützte Therapie

Datum:

Montag, 16. April 2018 –
Freitag, 20. April 2018

Zeit:

08.30 Uhr – 12.00 Uhr

Ort:

Stiftung Therapiehof Schwand,
Münsingen

Kurskosten:

CHF 420.–

Mitbringen:

bequeme, dem Wetter entsprechende Kleidung; feste Schuhe; Znüni; Helm, wenn vorhanden

Hinweise:

Der Kurs eignet sich für Kinder von 6 – 12 Jahren, keine Vorkenntnisse nötig. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Der Kurs wird nur bei mindestens 4 Anmeldungen durchgeführt. Teilnehmerzahl maximal 8 Kinder.

Anmeldung:

bis 28. Februar 2018 an die Volkshochschule Aare-/Kiesental: www.vhsak.ch unter Familien/Natur,Tier



Stiftungsrat/Hofleitung/Mitarbeitende

STIFTUNGSRAT

Präsident:

Marti Kurt, Wichtrach,
Dipl. Heilpädagogie

Vizepräsident:

Wettstein Urs, Muri,
Dipl. Ing. ETH/SIA

Iseli Daphné, Wabern, Fotografin
Kurt Daniel, Stettlen, Fürsprecher
und Notar

Moor Silvia, Bern, Berufs- und
Laufbahnberaterin

Neuenschwander Stefan, Rubigen,
eidg. dipl. Malermeister

Dr. med. Peyer Hans, Grosshöchstetten,
Arzt für Allgemeinmedizin und
Komplementärmedizin

Stäger Ernst, Boll, ehemal. Mitglied
der GL Bank SLM, Münsingen

Ausschuss Stiftungsrat:

Marti Kurt, Präsident

Wettstein Urs, Vizepräsident

Stäger Ernst, Mitglied

Arbeitsgruppe Patientenfonds:

Kurt Daniel, Fürsprecher und Notar

Dr. med. Peyer Hans

Müller Ursula, Betriebsleiterin

HOFLEITUNG

Müller Ursula, Betriebsleiterin, Fach-
frau Pferdegestützte Therapie (PT-CH)

Stäger Ernst, Delegierter des
Stiftungsrates

Casanova Barbara, Leitung Administ-
ration, Arztsekretärin

Blaser Barbara, Assistenz Administrati-
on, Heilpädagogin

Zürcher Manuela, Pferdeverantwort-
liche, Pferdefachfrau EFZ

MITARBEITENDE

Hippotherapie-K –
Physiotherapeutinnen:

Böhlen-Bigler Helene

Elmiger Christine, Stellvertretung

Hofstetter Brigitte

Strohecker Natascha

Fachfrauen Pferdegestützte
Therapie:

Denzler Bettina

Högger Fabienne

Müller Ursula

Ruff Inge, Stellvertretung

Wegmüller Gabriela

Wüthrich Nadja



Pferdeführerinnen:

Aeschlimann Ursula
Berta Vreni
Casanova Barbara
Dubied Jolanda, ab Nov. 2016
Gerber Silja
Haldi Monika
Haldemann Simone
Hänni Ursula
Högger Fabienne
Hostettler Elisabeth
Lehmann Barbara, ab Okt. 2017
Müller Ursula
Neeser Kathrin
Rolli Brigitte
Rossel Bruno
Rotzetter Klara
Rüegsegger Sandra
Schoelzel Ursula, bis Dez. 2016
Stern Janine
Walther Nina

Stalldienste:

Aeschlimann Ursula
Gerber Silja
Haldemann Simone
Hänni Ursula
Kolb Jaël
Kurz Ramona, bis März 2017
Lehmann Barbara, ab Mai 2017
Müller Ursula
Neeser Kathrin
Rolli Brigitte
Rüegsegger Sandra
Rossel Bruno
Stern Janine
Walther Nina

Helfer/innen:

Baumgartner Ruth
Blättler Marlis, ab Aug. 2017
Blättler Richard, ab Aug. 2017
Caldarone Tamara
Dubied Jolanda, ab Nov. 2016
Gretz Daniel
Gubler Rahel, bis Sept. 2017
Haldemann Simone
Itel Rosmarie
Liechti Nadja
Rossel Bruno
Ruff Inge
Schatzmann Franziska
Schneiter Robert
Stocker Franziska, bis Sept. 2017
Sutter Heidi
Valsangiacomo Pietra

Ehrenamtliche Arbeiten auf dem Therapiehof:

Alle unsere Mitarbeitenden arbeiten viele Stunden ehrenamtlich. Sie machen Stalldienst, führen, putzen, leisten Überstunden, pflegen unsere Pferde, helfen mit bei Anlässen, usw.

Auch unsere Stiftungsratsmitglieder setzen sich alle ehrenamtlich für unseren Hof ein.

HERZLICHEN DANK!



Eintritte/Austritte Mitarbeitende

Wir heissen folgende Personen herzlich willkommen:

Wüthrich Nadja, Liebewil, Fachfrau Pferdegestützte Therapie, ab Oktober 2016

Dubied Jolanda, Thun, Pferdeführerin und Helferin, ab November 2016

Lehmann Barbara, Konolfingen, Stalldienstmitarbeiterin und Pferdeführerin, ab Mai 2017

Blättler Marlis und Richard, Münsingen, HelferInnen, ab August 2017

Wir verabschiedeten folgende Personen und wünschen ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Weg:

Schoelzel Ursula, Oberhofen, von April 2014 – Dezember 2016 als Pferdeführerin

Kurz Ramona, Rubigen, Stalldienstmitarbeiterin von Februar 2013 bis März 2017

Gubler Rahel, Münsingen, Helferin von Januar 2016 – September 2017

Stocker Franziska, Kiesen, Helferin von Oktober 2015 – September 2017



Wie können Sie uns unterstützen?

Der Arbeitsaufwand und die effektiven Kosten übersteigen die Einnahmen aus den Therapieeinsätzen. Um unsere Kosten decken zu können, sind wir auf Spenden angewiesen!

Alle Gönnerbeiträge/Spenden werden ausschließlich im Rahmen des Stiftungszweckes verwendet.

Mit Ihrem Beitrag können Sie uns und unsere KlientInnen unterstützen.

Gönnerschaft Stiftung Therapiehof Schwand

Möchten Sie uns regelmässig unterstützen? Werden Sie Gönner und fragen Sie nach unserem Flyer oder schauen Sie auf unserer Homepage! Bitte geben Sie als Zahlungszweck „Gönnerschaft“ an.

Spenden an die Stiftung

Spenden an die Stiftung werden zur Deckung von unvorhergesehenen Kosten, für Pferde, Infrastruktur, Unterhalt und Administration verwendet.

Spenden an den Patientenfonds

Es ist uns ein Anliegen, dass möglichst alle KlientInnen, bei welchen eine Therapie mittels Pferd verordnet ist, diese, unabhängig ihrer finanziellen Lage, in Anspruch nehmen können. Die Spenden an den Patientenfonds werden zur

Unterstützung der KlientInnen bei unzureichenden Finanzierungsmöglichkeiten und eigenen finanziellen Mitteln verwendet. Wir hoffen, dass dies dank Ihrer Spende weiterhin möglich ist.

Zweckgebundene Spenden

Sie können eine Spende auch etwas ganz Bestimmtem widmen (z.B. Pferde, Therapien, Material...). Sie dürfen uns gerne auch nach speziellen Bedürfnissen fragen.

Spenden ab CHF 100.- erscheinen im Info, Spenden ab CHF 400.- erscheinen auf der Homepage.

Bitte geben Sie den Spendenzweck an!

Stiftung Therapiehof Schwand

Bank SLM, 3110 Münsingen
IBAN-Nr: CH52 0636 3016 1325 8100 9
oder

Bank EEK AG, 3000 Bern 7
IBAN-Nr: CH48 0839 4016 2100 9000 7

Einsatzzahlen

Rückblick auf die Anzahl unserer Therapieeinsätze und Kinderkurse:

	2015	2016
Hippotherapie-K	1 290	1 026
Pferdegestützte Therapie	1 476	1 527
Kinderkurse (VHS)	32	10
Total	2798	2563

Therapiekosten

Hippotherapie-K

Therapieeinheit

45 Minuten CHF 148.-*

*Beitrag KK/IV/SUVA

Pferdegestützte Therapie

Einzelktion

60 Minuten CHF 125.-

Einzelktion mit Pferdeführerin

60 Minuten CHF 145.-

Einzelktion

90 Minuten CHF 147.50

Preis für Gruppenktionen auf Anfrage



Einnahmen/Ausgaben 2016

STIFTUNG THERAPIEHOF SCHWAND

01.01.2016–31.12.2016

ERTRAG		AUFWAND	
Einnahmen	304 062.08	Ausgaben Betrieb	420 655.54
Stiftung Cerebral	11 306.00		
HTK-Physiotherapeutinnen	4 945.00		
Spenden Stiftung allgemein	76 981.38	Abschreibungen	5 400.00
Zweckgebundene Spenden	15 728.10		
Spenden Patientenfonds	8 100.00		
Übertrag aufs nächste Jahr	-1 139.35		
Spenden Bauerweiterung	114 181.30		
Umbuchung in die Aktiven	-114 181.30		
Total Ertrag	419 983.21	Total Aufwand	426 055.54
Jahresverlust:	6 072.33		
Total	426 055.54	Total	426 055.54

PATIENTENFONDS

01.01.2016 – 31.12.2016

EINNAHMEN		AUSGABEN	
Spenden	8 100.00	Fondsbeiträge an Patienten	6 960.65

Der nicht eingesetzte Betrag von CHF 1'139.35 wurde in den Patientenfonds 2017 übertragen. Wir sind nach wie vor auf Ihre Spende angewiesen. Herzlichen Dank!

Die Jahresrechnung der Stiftung Therapiehof Schwand wurde von der Dr. Röhli-berger AG, Bern, geprüft und für richtig befunden. Jahresabrechnung und Revisionsbericht sind im Geschäftsbericht der Stiftung enthalten und können am Sitz der Stiftung eingesehen werden.

Spenderinnen und Spender

SPENDEN ZU GUNSTEN STIFTUNG 01.01.2016 – 31.12.2016

SpenderInnen, die nicht erwähnt werden möchten	28400.00	Kaufmann Susanna und Fritz, Süderen	200.00
Wettstein-Brütsch Urs und Eveline, Muri b.Bern	20000.00	Krnetta Georg und Brigitta, Muri b.Bern	200.00
Todesfall Greta Stocker-Kappeler, Uetligen	5546.58	Neuenschwander AG, Rubigen	200.00
Schoof Renate, D-Wiesbaden	2087.80	Kilchenmann Klaus, Wabern	200.00
Frick Hansjörg, Gümligen	2000.00	Werren Thomas, Bern	200.00
ProArt Executive Management AG, Bern	2000.00	Rossel Peter und Elisabeth, Steffisburg	200.00
Spenden unter CHF 100.-	1720.00	Berger Andreas, Bonstetten	200.00
Bank SLM, Münsingen	1000.00	Todesfall Patrick Burri, Mattstetten	200.00
Köchlin-v.Graffenried Vivienne und Nicolas, Muri b.Bern	1000.00	Res Publica Consulting AG, Bern	200.00
Burgergemeinde Heimberg	1000.00	Grossen Stefan, Ried b. Kerzers	200.00
Walther Frank, Muri b.Bern	800.00	Schmid Beatrice, Hinterkappelen	150.00
Weyermann Beatrice, Bern	500.00	Heeb Albert, Münsingen	150.00
Meyer Katharina, Schwarzenegg	500.00	Baumann Erich, Boll	150.00
Fisch Hans-Ulrich, Bern	500.00	Keller Yvonne, Köniz	150.00
Oberstufenschule Progymatte, Thun	500.00	Blättler-Bitzi Richard und Marlis, Münsingen	127.00
FAMBAU Genossenschaft, Bern	300.00	Lanz-Sutter Ruth, Uetligen	100.00
Haerri Hermann Jean, Muri b.Bern	300.00	Blaser-Schaer Sonny, Thun	100.00
Zürcher Ulrich, Heimberg	300.00	Blaser Annemarie und Urs Georg Thun	100.00
Elternverein Heimberg	300.00	Uhren Bijouterie Wolf, Riggisberg	100.00
Kollekte Hochzeit		Barth Ruth, Spiez	100.00
Diemi-Buchser, Biglen	300.00	Frutiger-Aerni Sonja, Thun	100.00
Lozar Reinhard Elisabeth und Niklaus, Münsingen	300.00	Sägesser Carole Suzanne, Mühlethurnen	100.00
Wampfler Beat, Burgdorf	250.00	Häberli Arnold, Rubigen	100.00
Wymann Peter, Münsingen	250.00	Warren Christopher, Rohrbach	100.00
von Wattenwyl Richard, Thun	200.00	Metzgerei Nussbaum, Münsingen	100.00
Goei Richard und Helene, Zollikofen	200.00	Oppliger Hanspeter und Hanny, Hilterfingen	100.00
Mutti Brigitta und Hans Ulrich, Arni BE	200.00	Witschi + Partner, Thun	100.00
König-König Erika, Belp	200.00	Anderhalden Rolf und Cornelia, Münsingen	100.00
Blaser-Hofstetter Frieda, Zollbrück	200.00	von Wattenwyl Gabriela und François, Muri b.Bern	100.00



Sahli Erwin und Ruth, Münsingen	100.00	Hänni-Lüthi Odette, Bolligen	100.00
Graf Eugen, Wabern	100.00	Stöckli Marianne, Ostermundigen	100.00
Adam Marianne und Peter, Kehrsatz	100.00	Liebi Nadja, Seftigen	100.00
Häusler-Zwahlen Daniel und Franziska, Milken	100.00	Morgenthaler Gertraud, Bremgarten b.Bern	100.00
Möckli Claude, Bern	100.00	Wetzler Sonja, Thun	100.00
Hahnloser-Sarpakis Bernhard, Bern	100.00		
Iseli Rolf, Bern	100.00		
Bienenzüchterverein Oberes Aaretal	100.00		
Schneider Martin und Monika, Münsingen	100.00		
Sterchi Margrit, Boll	100.00		
Andres Ruth und Matthias, Burgdorf	100.00		
Häuselmann L., Bern	100.00		
Uhlmann Pia, Kehrsatz	100.00		
Bakka Elisabeth, Bryne Norwegen	100.00		
Bochsler Peter, Mühlethurnen	100.00		
Bochud Louis, Luzern	100.00		
Heim Pia, Spiegel b.Bern	100.00		
Liebi Nadja, Seftigen	100.00		
Stalder Fränzi, Walkringen	100.00		
von Mandach Elsbeth, Bolligen	100.00		

**Total Spenden zu
Gunsten Stiftung** **CHF 76 981.38**

SPENDEN ZU GUNSTEN PATIENTEN- FONDS 01.01.2016 – 31.12.2016

SpenderInnen, die nicht erwähnt werden möchten	1 750.00
Spenden und Verkauf Brunch	1 424.50
Kalenderverkauf Therapiehof	1 346.15
Brunch-Ueberschuss	1 329.35
Frauenverein Wichtrach	500.00
Landfrauenverein Fräschels	500.00
Lozar Reinhard Elisabeth und Niklaus, Münsingen	300.00
Iseli Barbara, Biglen	200.00
Verkauf ab Hof/Spenden	150.00
Von Wattenwyl-Stucki Elsbeth, Oberdiessbach	100.00

42 Info 2017

**Total Spenden
zu Gunsten
Patientenfonds** **CHF 8 100.00**

ZWECKGEBUNDENE SPENDEN 01.01.2016 – 31.12.2016

Wettstein-Brütsch Urs und Eveline, Muri b. Bern, Diverses	5 148.10
Genossenschaft EvK	
Grosshöchstetten, Brunch	5 000.00
SpenderInnen, die nicht erwähnt werden möchten, Sommerweide, Pferde, Hippotherapie	3 550.00
Françoise Christiane-Stiftung, Zollikon, Hippotherapie	1 000.00
Vonlanthen Karin, Rutschwil, Stigur	200.00
Bolanos Jose, Urtenen-Schönbühl, Pferde	200.00
Gerber Iris und Jürg, Belp, Pferde	200.00
Wyss Vera, Rubigen, Pferde	200.00
Spenden unter CHF 100.-, Brunch, Hippotherapie	130.00
von Wattenwyl Richard, Thun Brunch	100.00

**Total zweckgebundene
Spenden** **CHF 15 728.10**

SPENDEN ZU GUNSTEN BAUERWEITERUNG 01.01.2016 – 31.12.2016

Wettstein-Brütsch Urs und Eveline, Muri b. Bern	114 181.30
--	------------

**Total Spenden zu Gunsten
Bauerweiterung** **CHF 114 181.30**

NATURALSPENDEN 2016/2017

(Alphabetisch geordnet)

Aeschlimann Ursula, Steffisburg: Blumenschmuck Brunch und Basar

Animal Support GmbH, Burgdorf: Vergünstigte veterinäre Dienstleistungen und Medikamente

Bachofner Andreas, Bolligen: Bambusbesen

Iseli Daphné und Mühlethaler Rolf, Wabern: Neuer Geschirrspüler

Dubied Marc, Thun: Umbau Küchenkombination, Material und Arbeit

Fahrni Peter, Homberg: Materialtransport für Sanierung Pferdeauslauf

Fivian Hans-Rudolf, Enggstein: Haylageballen

Henes Kundendienst GmbH, Aeschlimann Heinz, Steffisburg: Sanierung Pferdeauslauf, Maschinen und Arbeitszeit

Meister Ursula und Paul mit Elbrächter Peter: Organisation und Spende Brätliausflug mit Klienten eines Heimes (siehe Bild unten)

Moser Hansjörg, St. Hippolyt-Regionalvertrieb Enggstein: Vergünstigter Preis für Knoblauchwürfel

Mitarbeitende Therapiehof: Ehrenamtliche Arbeiten (Stalldienste, Pferde führen, Putzen, Überstunden, Patendienste für die Pferde, Anlässe), unzählige Stunden, ohne die der Betrieb nicht funktionieren würde

Mitarbeitende, Stiftungsräte, KlientInnen und Freunde: Diverse Naturalspenden und viele Arbeitsstunden am Brunch 2017

Mitarbeitende mit Partner, Stiftungsräte: Arbeitszeit Sanierung Pferdeauslauf

Nationales Pferdezentrum (NPZ), Bern: Vergünstigte veterinäre Dienstleistungen und Medikamente

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind, Bern: Zur Verfügung stellen des Toi Cap Cerebral am Brunch 2017



Stiftung Therapiehof Schwand

Die Stiftung wurde 1982 durch Herrn Eduard Blaser und Frau Greta Stocker-Kappeler gegründet und übernahm den bereits seit 1972 ehrenamtlich und privat geführten Betrieb in Uettligen. Sie sorgte für die Finanzierung und stellte das Weiterbestehen sicher.

Zu diesem Zeitpunkt waren weltweit bereits grosse Bemühungen zur Förderung des seit den Sechzigerjahren bekannt gewordenen «Therapeutischen Reitens» im Gange. Der Betrieb wurde 1988 nach Kiesen verlegt und befindet sich seit 1994 auf dem Areal des ehemaligen Inforama Schwand in Münsingen.

Im Moment stehen auf dem Therapiehof mit zehn eigenen Islandpferden etwa 90 Plätze für die Hippotherapie-K und die Pferdegestützte Therapie zur Verfügung. Sechs Pensionspferde ergänzen

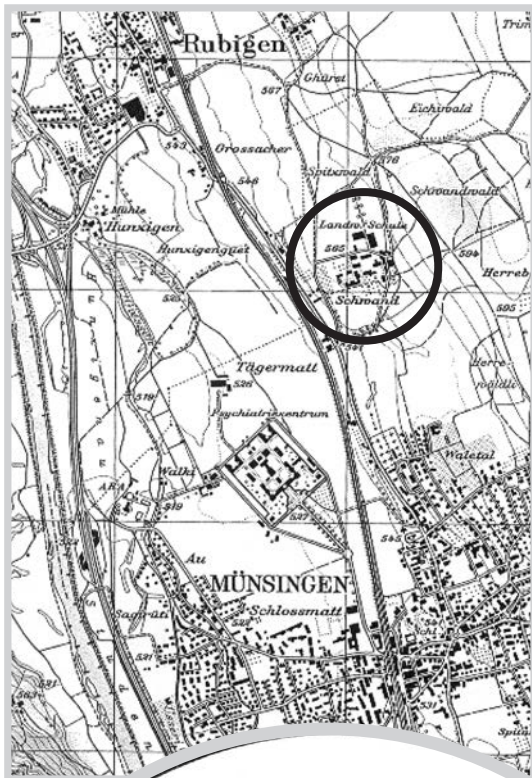
die Herde und tragen zur Finanzierung des Therapiehofes bei. Das zusätzliche Angebot für Kinderkurse ergibt eine willkommene finanzielle Ergänzung. Unser Team besteht aus 40 Teilzeitmitarbeitenden. Viele Stunden werden ehrenamtlich geleistet.

Die Stiftung Therapiehof Schwand ist steuerbefreit und untersteht folgender Aufsicht:

Bernische BVG- und
Stiftungsaufsicht
Belpstr. 48, Postfach
3000 Bern 14







Stiftung Therapiehof Schwand
 Schwand 6
 3110 Münsingen
 Tel: 031 721 96 26, Fax: 031 722 83 72
 info@therapiehof.ch
 www.therapiehof.ch

Mit dem Auto

Autobahnausfahrt Rubigen-Münsingen-Belp, Richtung Münsingen fahren, vor Münsingen links abzweigen, «Schwand» ist signalisiert. Durchs Schwandareal fahren bis zum Therapiehof am Waldrand.

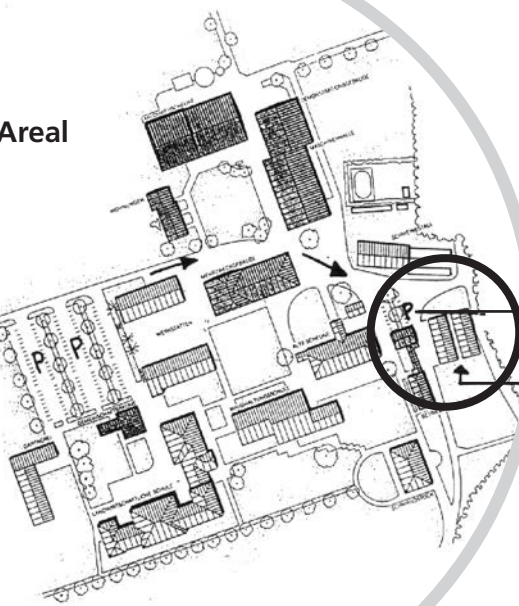
Mit dem Zug

Aussteigen in Münsingen, «Tangento» bis Schwand oder Rotkreuz Fahrdienst (frühzeitig informieren): Tel: 031 384 02 10, 08.00–12.00/13.30–16.00 oder fahrdienst@srk-bern.ch

Zu Fuss

Aussteigen in Rubigen, Tangento oder Velo bis Schwand

Schwand Areal



Parkplatz Patienten

Therapiehof